Pommersfelden, 1.7.46
xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxxx

Herrn
Dr. Wolfgang Hagemann

Verona
Piazza del Duomo 31
presso Monsignor Turrini

Lieber Herr Doktor!

Nehmen Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 19.5., der die erfreuliche Kunde Ihres Wohlbehaltenseins auf dem Ihnen ans Herz gewachsenen italienischen Boden brachte, und lassen Sie mich versuchen, einen Teil der darin enthaltenen Fragen zu beantworten. Leider ist Ihr großer Bericht an Dr. Opitz hier nicht angekommen und die Gründe seiner Rücksendung legen mir gewisse Schranken in meinem Bericht auf.

Obwohl Prof. Mayer vor kurzem aus dem Lager zurückgekehrt ist, habe ich das mißliche Kommissariat noch weiter zu führen, weil vor einer Entscheidung über seine weitere Verwendung erst das Spruchkammerverfahren gemäß Denazifizierungsgesetz für die US-Besatzungszone vom 5.3.46 durchgeführt werden muß. Die Zweiteilung Deutschlands führt jetzt zu einer Art Schisma zwischen Pommersfelden und Berlin, wo Prof. Baethgen die Verwaltung der dortigen Reststelle zur Leitung des Gesamtinstituts ausbauen möchte, ohne dazu vorderhand praktische Möglichkeiten zu besitzen. Unsere finanzielle Sicherung hat relativ günstige Aussichten. Unsere Bibliothek steht ganz hier in Pommersfelden; über das Schicksal der nach Staßfurt und Michaelstein verlagerten Materialien herrscht noch keine Klarheit, doch hört man, daß jene durch Brandstiftung weitgehend vernichtet, diese beschlagnahmt sind. An die Wiederaufnahme unserer Druckvorhaben war noch nicht zu denken; am ersten sollte das Deutsche Archiv wieder irgendwie flott gemacht werden. Von den Verlagen haben Hahn und Weidmann starke Lagerverluste erlitten, während Hiersemann und Böhlau vieles gerettet haben; über Einzelheiten müssen Anfragen bei diesen selbst gestellt werden.

Zu den Personalia: Erdmanns Tod und damit den schwersten Verlust der Monumenta haben Sie erfahren; ihm sind inzwischen